

Betreff:

Haushalt 2020 - Investitionsprogramm 2019 - 2023

Organisationseinheit:

Dezernat V
50 Fachbereich Soziales und Gesundheit

Datum:

17.12.2019

Beratungsfolge

Ausschuss für Soziales und Gesundheit (Entscheidung)

Sitzungstermin

19.12.2019

Status

Ö

Beschluss:

1. Über die Anträge der Fraktionen des Rates und der Stadtbezirksräte (Anlagen 1.0 bis 1.3) und über die Ansatzveränderungen der Verwaltung (Anlagen 2.1 und 2.2) wird abgestimmt wie in den Anlagen vermerkt. Die Anlagen samt Einzelabstimmungsergebnissen sind Bestandteile des Beschlusses.
2. Dem Entwurf des Haushaltsplans 2020 und dem Entwurf des Investitionsprogramms 2019 – 2023 wird unter Berücksichtigung der Einzelabstimmungsergebnisse zu den Anträgen der Fraktionen des Rates und der Stadtbezirksräte (Anlagen 1.0 bis 1.3) und den Ansatzveränderungen der Verwaltung (Anlagen 2.1 und 2.2) zugestimmt.

Sachverhalt:

In Ergänzung zur Vorlage 19-12348 wird ein nachträglich eingegangener Antrag zum Stellenplan als Anlage 1.3 zur weiteren Verwendung übersandt.

Dr. Arbogast

Anlage/n:

Anlage 1.3 AfSG HH 2020

DIE LINKE.
Antragsteller/in

wird durch die Verwaltung ausgefüllt

Org.-Einheit
FB 50

ANTRAG ZUM HAUSHALT 2020

- ☒ Stellenplan (für die Verwaltung)
- ☐ Stellenübersicht (für die Sonderrechnungen)

Überschrift

Angemessene Sozialarbeit in der Wohnungslosenunterkunft "An der Horst"

Beschlussvorschlag

Die Stellen für Sozialarbeit in der Gemeinschaftsunterkunft "An der Horst" werden von derzeit 2,5, auf 5 Stellen erhöht.

Begründung

In der Wohnungslosenunterkunft "An der Horst" werden bis zu 66 wohnungslose Männer, in 39 Wohneinheiten untergebracht. Für diese Menschen stehen 3 Sozialarbeiterinnen (Stellenumfang 2,5) zur Verfügung. Bis 2012 waren es sogar nur 1,5 Stellen. Erst nach einem Antrag der Linksfraktion wurde eine weitere Stelle geschaffen.

Als Beispiel für eine angemessene Betreuung kann das Diakonie-Heim "Am Jödebrunnen" dienen. Hier ist das Konfliktpotential erheblich geringer, weil die Ausstattung - und damit die Zufriedenheit der Bewohner - deutlich besser ist. Es gibt nur Einzelzimmer mit Kabel TV in abgeschlossenen Wohneinheiten und mit eigenem Sanitärbereich. Mehr als die Hälfte der Zimmer verfügt über eine Selbstverpflegungsmöglichkeit. Der Standard in der städtischen Unterkunft ist davon weit entfernt.

Aber nicht nur das Konfliktpotential, sondern auch die Zahl der Bewohner ist "Am Jödebrunnen" deutlich niedriger. Hier werden bis zu 50 wohnungslose Männer untergebracht.

Und zusätzlich zum besseren Standard und zur geringeren Belegung hält die Diakonie auch noch insgesamt 5 Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter vor. Die Sprechzeiten betragen auch nicht nur 2-4 Stunden pro Tag (An der Horst), sondern 12 Stunden an jedem Tag (Am Jödebrunnen).

Vor dem Hintergrund, dass es die Gemeinschaftsunterkunft seit 7 Jahren eigentlich gar nicht mehr geben dürfte (Ratsbeschluss dezentrale Unterkünfte) und es jede Woche zu massiven Konflikten kommt, sollte die Anpassung der Sozialarbeit eine Selbstverständlichkeit sein.

Unterschrift

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
AfSG am 19.12.2020					
FPA am 30.01.2020					